

# GEMEINSAME PRESSEINFORMATION

## **Apotheker spenden 10.800 Euro Begleitung von Familien mit unheilbar kranken Kindern soll ausgebaut werden**

Stuttgart/Mühlacker, 29.6.2012 – Mit einer Spendensumme von 10.800 Euro unterstützt das Hilfswerk der Baden-Württembergischen Apothekerinnen und Apotheker die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Hospiz in Baden-Württemberg. Fritz Becker, Präsident des Hilfswerks und des baden-württembergischen Landesapothekerverbandes: „Die Begleitung und Unterstützung von Eltern, die ein unheilbar krankes Kind haben, ist mit eine der schwierigsten und gleichzeitig eine der wichtigsten Aufgaben. Das ist eine Situation, in der herkömmliche Therapien wie Arzneimittel oder medizinische Eingriffe an ihre Grenzen stoßen. Hier sind Menschen gefragt, die zuhören, die an der Seite der Betroffenen sind und Hilfe bieten können, wo unsere Hilfe endet. Wir Apotheker möchten dieses freiwillige Engagement unterstützen und uns am weiteren Ausbau der Kinder- und Jugendhospizarbeit beteiligen.“

In Baden-Württemberg leben etwa 3.000 Familien mit einem unheilbar erkrankten Kind. Das Leben dieser Familien ändert sich durch die Diagnose grundlegend. Leider ist es bis heute noch nicht möglich, betroffene Kinder und deren Familien flächendeckend, professionell zu begleiten. So wurden in den Jahren 2009 bis 2011 neben den bereits vorhandenen 17 Einrichtungen weitere 12 Dienste ins Leben gerufen. „Die Eltern erleben zu Hause, wie belastend und aufreibend die Pflege ihres Kindes ist.

Sie betreuen ihren Sohn oder ihre Tochter häufig über Monate oder Jahre, müssen rund um die Uhr verfügbar sein. Der drohende Verlust geht oft über ihre Kräfte. Wir unterstützen Familien durch eine intensive Begleitung über den gesamten Zeitraum der Krankheit aber auch in der anschließenden Trauerphase, oft über mehrere Jahre“, so der Vorstandsvorsitzende der LAG, Bernhard Bayer. Das Spendengeld, so die LAG, soll in der Hauptsache für die Schulung der ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter und den Aufbau weiterer Kinder- und Jugendtrauerbegleitungsangebote im Land verwendet werden.

Die LAG Hospiz Baden-Württemberg e.V. wurde am 25.11.1996 in Karlsruhe gegründet. In ihr schließen sich unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit ambulante Hospizdienste, Sitzwachengruppen, stationäre Hospize und Einrichtungen mit Palliativstationen in Baden-Württemberg zusammen.

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. setzt sich für die unabhängige Beratung von Patienten, Gesundheitsprävention und die sichere Abgabe von Arzneimitteln ein. In Baden-Württemberg gibt es rund 2.700 öffentliche Apotheken. Der Verband vertritt die wirtschaftlichen und politischen Interessen seiner Mitglieder. Um das Wohl der Patienten kümmern sich im Land neben den approbierten Apothekerinnen und Apothekern auch rund 15.000 Fachangestellte, überwiegend Frauen, in Voll- oder Teilzeit.

**Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:**

**Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V.**

Carmen Gonzalez, Leiterin Kommunikation, T.: 0711 22334-77 oder unter [presse@apotheker.de](mailto:presse@apotheker.de)

**Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Baden-Württemberg e.V.**

Bernhard Bayer, Vorstand, T: 07142 776156 oder unter [lag@hospiz-bw.de](mailto:lag@hospiz-bw.de)